

Gryphius, Andreas: li. Mittag (1650)

- 1 Avff Freunde! last vnß zu der Taffel eylen/
2 In dem die Sonn ins Himmels mittel hält
3 Vnd der von Hitz vnd arbeit matten
4 Sucht jhren weg/ vnd vnsern Tag zu theilen.

- 5 Der Blumen Zier wird von den flammen pfeyle
6 zu hart versehrt/ das außgedörte Feldt
7 Wündscht nach dem Taw' der schnitter nach dem zelt
8 Kein Vogel klagt von seinen Liebes seilen.

- 9 Das Licht regiert/ der schwartze Schatten fleucht
10 In eine höl/ in welche sich verkreucht
11 Den Schand vnd furcht sich zu verbergen zwinget.

- 12 Man kan dem glantz des tages ja entgehn!
13 Doch nicht dem licht/ daß/ wo wir jmmer stehn/
14 Vns siht vnd richt/ vnd hell' vnd grufft durch dringet.

(Textopus: li. Mittag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/766>)